



UNITOP®
NPO

DIE GANZHEITLICHE LÖSUNG



OpenDoors

Im Dienst der verfolgten **Christen** weltweit



UNITOP NPO

TRANSPARENZ TRIFFT AUF EFFIZIENTE PROZESS- ABLÄUFE UND SKALIERBARKEIT

Open Doors Deutschland ist ein überkonfessionelles, christliches Hilfswerk, welches sich seit 1955, in mittlerweile mehr als 70 Ländern, dem Einsatz für verfolgte Christen verschrieben hat. In unserem Interview mit dem Projektleiter haben wir viele spannende Details erfahren, wie unitop NPO Fundraising die Arbeit von Open Doors unterstützt.



WACHSTUM. NEUAUSRICHTUNG. SOFTWAREINFRASTRUKTUR.

Bildquellen: Open Doors

Die internationalen Projekte der Organisation umfassen unter anderem die Hilfe zur Selbsthilfe, Ausbildung von christlichen Leitern, Trauma-Arbeit oder die Bereitstellung von Bibeln und christlicher Literatur. In Deutschland informiert das in der Nähe von Frankfurt am Main ansässige Hilfswerk mit seinen über 100 Mitarbeitern über die Christenverfolgung und ruft zu Gebet und Hilfe für verfolgte Christen auf.

Unterstützt wird Open Doors Deutschland in seinem Tagesgeschäft durch die unitop NPO Branchenlösung der GOB Software und Systeme aus Krefeld. Diese kommt in diversen Bereichen des eingetragenen Vereins zum Tragen und gewährleistet einen effizienten und reibungslosen Ablauf:

- Spendenmanagement (bsp. Dankbrief, Quittierung, SEPA-Lastschrift, Spenden-/Projektverwaltung)
- Finanzbuchhaltung (bsp. Erbschaftsmanagement, Bußgelderverwaltung)
- CRM (bsp. Adressformatierung, Duplikat-Erkennung, Adressbeziehungen)
- Serienkommunikation (bsp. Erstellung von Segmenten, Aktivitätenprotokollposten, SEPA-Vorab-Benachrichtigungen)
- Einkauf (bsp. Bestellungen + Texte + E-Mails)
- Verkauf (bsp. Verkaufsaufträge + Texte + E-Mails)
- Veranstaltungsmanagement (bsp. Teilnehmer-Leistungen, Vorlagen, Abrechnungen)
- DMS

WELCHE BEWEGGRÜNDE FÜHRTEN ZU DER ENTSCHEIDUNG FÜR EINE ERP-SOFTWARELÖSUNG?

Das Wachstum des Dienstes hat eine Neuausrichtung der Softwareinfrastruktur notwendig gemacht. Prozesse, die sich mit der Zeit von einem gewissen Standard „wegbewegt haben“, mangelnde Kommunikation im Prozess, mangelnde Transparenz und gestiegene gesetzliche Anforderungen sowie Schnittstellen zwischen Systemen haben den Bedarf an einem integrierten ERP-System erhöht. unitop hat mit den NPO-Modulen eine sinnvolle Ergänzung zum Microsoft-Standard geschaffen, mit denen diverse Anforderungen einer Spendensammelnden Organisation im Standard abgedeckt werden konnten.

„In vielen Prozessen gibt es ‚eine Wahrheit‘, es müssen keine unabhängigen Datensilos gepflegt werden. Der Branchenstandard ersparte uns die Eigenentwicklung, sodass wir uns um die wirklich individuellen Anforderungen kümmern konnten. Spenden, die vorher komplett manuell verbucht werden mussten, werden heute zu einem hohen Anteil von 60-70 % automatisch verbucht. Das lässt sich sehr gut skalieren“, sagt der Abteilungsleiter Technology Services des Hilfswerks.

WIE WURDEN DIE ERP-ANBIETER SELEKTIERT UND WIE HAT SICH DARAUS DER KONTAKT ZUR GOB SOFTWARE & SYSTEME ERGEBEN?

Zunächst wurden über eine Internetrecherche seitens des Hilfswerks achtzehn gemeinnützige Hilfswerke identifiziert, mit denen in einem ersten Schritt Tele-



foninterviews geführt wurden. Die Telefoninterviews dienten einerseits dazu, den Markt zu sondieren, und andererseits dazu, zu evaluieren, inwieweit ERP-Systeme zu dieser Zeit und ab welcher Größenordnung bereits zum Einsatz kamen. Das Augenmerk lag dabei auf den ERP- und/ oder CRM-Systemen, die im Einsatz waren, und darauf, ob Themen wie Finanz- und Spendenbuchhaltung integriert oder mit anderen Softwaresystemen unterstützt werden konnten.

Das Ergebnis daraus: 50 Prozent der Befragten setzten bereits ein ERP-System ein, während 33 Prozent davon auf die Nutzung von Microsoft Dynamics NAV vertrauten. Durchweg ergab sich aus dieser Befragung, dass die interviewten Hilfswerke eine Abschaffung von Insellösungen hin zu standardisierten Prozessen zum Ziel hatten.

„Die GOB wurde sehr schnell als möglicher Partner identifiziert, da sich die angebotene Branchenlösung unitop bereits bei den befragten Kunden bewährt hatte. Zugleich wies unitop NPO einen hohen Abdeckungsgrad bei den vielfältigen Anforderungen auf. Neben den obligatorischen Referenzen und der fachlichen und inhaltlichen Kompetenz des Partners war es für die Hilfsorganisation von großer Bedeutung, einen Partner an der Seite zu haben, welcher sowohl Unterstützung bei Eigenentwicklung leisten als auch eine fachliche Beratung abdecken konnte. Folglich hat sich die GOB in der Analysephase sehr schnell als potenzieller Partner herauskristallisiert“, sagt der beteiligte Projektleiter des Hilfswerks.

„Die Kriterien an die eigentliche Soft-



Bildquellen: Open Doors

ware waren geprägt von Schlagworten wie: Transparenz und standardisierte Prozessabläufe, dem Verhältnis aus Aufwand und Kosten, einer Unabhängigkeit von externen Dienstleistern, diversen Integrationsmöglichkeiten sowie von Akzeptanz“, äußert sich die Kundenseite im Gespräch über den Auswahlprozess.

VIELE PROZESSE WURDEN VON DEN PROJEKTVERANTWORTLICHEN DES HILFSWERKS AUTARK UND IN EIGENREGIE ABGEWICKELT, SO ZUM BEISPIEL DIE DATENÜBERNAHME. WIE KONNTE DIE GOB DENNOCH UNTERSTÜTZEND TÄTIG WERDEN?



Bildquellen: Open Doors

„Neben der kompetenten Durchführung einer Differenzanalyse zu Beginn des Projekts hat die GOB einzelne Anpassungen durchgeführt, beim Einsatz von Drittmodulen unterstützt, inhaltlich die Installation & Einrichtung begleitet sowie Schulungen für Entwickler und Fachpersonal durchgeführt. Mit anderen Worten hat die GOB „Hilfe zur Selbsthilfe“ geleistet. Wir waren dankbar, dass wir genau die Hilfe bekom-

men konnten, die wir gebraucht haben – nicht mehr und nicht weniger“, sagt die Projektverantwortliche von Open Doors.

WIE HABEN DIE MITARBEITERIN- NEN UND MITARBEITER AUF DIE IMPLEMENTIERUNG REAGIERT?

„Anfangs wurden die Altsysteme hier und da sehr betrauert, da sie jahrelang im Einsatz waren und teilweise vollständig inhouse entwickelt worden sind. Sehr schnell wurde jedoch klar, dass Dynamics NAV das neue Rückgrat des Dienstes ist und dass der übergreifende Aspekt der Integration durch alle Fachabteilungen hindurch von unschätzbarem Wert ist“, erklärt die Projektverantwortliche des Hilfswerks.

DIESE WERTSCHÄTZUNG AUF BEIDEN SEITEN HAT AUCH IN ZU- KUNFT BESTAND

In einem derzeit laufenden gemeinsamen Projekt steht der Übergang zur neuesten Version von Microsoft Dynamics im Fokus: Business Central. Dies beweist, dass die bisherige Zusammenarbeit auch weiterhin Bestand haben wird. Folgendes Zitat fasst das Projekt rückblickend zusammen:

„Mit der GOB haben wir einen fachlich kompetenten Partner gefunden, der auf Augenhöhe mit uns zusammenarbeitet und uns bei den Bedürfnissen nach Unabhängigkeit unterstützt“, betont der Abteilungsleiter Technology Services von Open Doors.



ÜBER DIE GOB SOFTWARE & SYSTEME GMBH & CO. KG:

Wir, die GOB aus Krefeld, sind ein mittelständisches, inhabergeführtes IT-Unternehmen. Seit mehr als 50 Jahren zählen wir zu den größten und erfolgreichsten Microsoft Dynamics-Partnern weltweit. Dabei verstehen wir uns als ganzheitlichen Anbieter von IT-Lösungen. Das heißt: Wir bieten unseren Kunden neben Softwarelösungen auch ein fundiertes IT-Projektmanagement sowie umfassende Dienstleistungen im Bereich IT-Infrastruktur. Für unsere Kunden aus dem deutschen Mittelstand – die sich vermehrt in einem hart umkämpften Markt befinden – entwickeln wir maßgeschneiderte Lösungen und Dienstleistungen, mit denen unter anderem die Ablaufprozesse, die Strukturen und die Unternehmensorganisation optimiert werden können. Mehr Effizienz, Transparenz und vor allen Dingen eine spürbare Steigerung der Produktivität sind das Ergebnis davon. Anders als unsere Marktbegleiter, bieten wir unsere eigene, branchenspezifische Lösung unitop an, die aus den vielen Erfahrungen unserer zahlreichen Kundenprojekte entstanden ist. unitop steht für Vertrauen – vom Mittelstand für den Mittelstand.

Gerne beantworten wir Ihre Fragen rund um die GOB und unsere ganzheitliche ERP-Branchenlösung unitop.

Kontaktieren Sie uns gerne unter:

GOB SOFTWARE & SYSTEME GMBH & CO. KG

Europark Fichtenhain A 5

47807 Krefeld

Telefon: +49 2151 349 3000

E-Mail: info@gob.de

